

Die Parteileitung im VEB Görlitzer Maschinenbau erarbeitet zum Beispiel zur Unterstützung der mündlichen Agitation zu bestimmten Schwerpunkten Agitationsbriefe, die alle Funktionäre bis zum Parteigruppenorganisator und zum Vertrauensmann der Gewerkschaft als Arbeitsmaterial erhalten.

In der Plandiskussion machte diese Grundorganisation besonders auf die Entwicklung der Kosten und der Qualität aufmerksam. Dazu bedient sie sich in vorbildlicher Weise ihres eigenen Organs, der Betriebszeitung. Unter der Losung „Es gibt kein Rasten und Rosten im Kampf um niedrige Kosten“ förderte diese die Diskussion um die Senkung der Selbstkosten. Das führte zu vielen Aussprachen in den Arbeitskollektiven und Gewerkschaftsgruppen. Wir betrachten es als ein gutes Ergebnis, daß daraufhin bisher von den 91 Kollektiven des Betriebes etwa 500 Vorschläge und Verpflichtungen, Hinweise und Kritiken unterbreitet wurden.

Daß mit den konkreten und sachlichen Beratungen aller Probleme in den Arbeitskollektiven manches möglich wird, was bisher als unmöglich erschien, bestätigen praktische Erfahrungen. Der VEB Görlitzer Maschinenbau hatte beispielsweise den Auftrag, für ein Heizkraftwerk in Halle, welches Wohnungen für 20 000 Bürger mit Wärme versorgen soll, kurzfristig eine 25-MW-Turbine zu produzieren. Anfangs gab es im Betrieb Skepsis, diesen Auftrag erfüllen zu können. In der Erkenntnis der Wichtigkeit dieses Auftrages wandte sich die Parteileitung an die staatlichen Leiter, Ingenieure und Arbeiter des Betriebes, beharrlich nach Mitteln und Wegen zu suchen, diesen Auftrag allen Schwierigkeiten zum Trotz termingemäß zu erfüllen. Dieser Appell an die Schöpferkraft der Werktätigen lohnte sich. Es entwickelte sich eine hervorragende sozialistische Gemeinschaftsarbeit.

Die wichtigsten Aufgaben unter Parteikontrolle

Die Parteileitung sah ihre wichtigste Aufgabe darin, zusammen mit den beteiligten Parteigruppen und APO die Verwirklichung dieser volkswirtschaftlich wichtigen Aufgabe unter strenger Parteikontrolle zu nehmen. Dazu erhielten zahlreiche Genossen konkrete Parteiaufträge. Rote Treffs trugen dazu bei, auftauchende Schwierigkeiten überwinden zu helfen. Der sozialistische Wettbewerb wurde von der Gewerkschaft entsprechend den neuen Aufgaben gestaltet. Die Einhaltung der gestellten Termine wurde öffentlich kontrolliert und dabei auf die Mitarbeit jedes Werktätigen großer Wert gelegt. Konsequenterweise wurde die ständige Rechenschaftslegung der Leiter vor den beteiligten Kollektiven durchgesetzt. Im Ergebnis dieser von der Gewerkschaft im Wettbewerb zielgerichtet und von der Parteiorganisation politisch geführten Arbeit konnte termingerecht am 31. Juli 1972 mit der Montage der Turbine begonnen werden.

Die politische Arbeit der Parteiorganisation des VEB Görlitzer Maschinenbau hat nicht nur in diesem Falle, sondern überhaupt in hervorragendem Maße mit dazu beigetragen, die Einhaltung aller vorgegebenen staatlichen Kennziffern im Betrieb zu gewährleisten. Es gelang, die Kennziffer Steigerung der Arbeitsproduktivität um 4,2 Prozent zu überbieten und die vorgegebene industrielle Warenproduktion für 1973 um 1,8 Millionen Mark zu erhöhen.

Das ist nur ein Beispiel für die gewachsene Kampfkraft der Parteiorganisationen unseres Kreises. Von den 91 Industriebetrieben des Kreises Görlitz überbieten 16 die vorgegebenen Kennziffern für 1973. Die Bereitschaft, ständig wachsende Leistungen zu vollbringen, widerspiegelt sich nicht nur in Verpflichtungen für 1973. Sie beweist sich auch dadurch, daß die Werktätigen den Planvorsprung in der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1972, der im ersten Halbjahr 8,2 Millionen Mark betrug, bereits im Juli auf 12,1 Millionen Mark ausgebaut haben.

Betriebs- konferenzen vermitteln die besten Erfahrungen

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, wie richtig es war, daß die Kreisleitung gemeinsam mit den Grundorganisationen dafür sorgte, die ersten 41 Betriebskonferenzen zu Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse gründlich vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Immer mehr